

Seite: 18
Ressort: Lokal
Rubrik: B0 / Koblenz
Ausgabe: Hauptausgabe

Gattung: Tageszeitung
Auflage: 30.351 (gedruckt) 27.613 (verkauft) 28.289 (verbreitet)
Reichweite: 0,11 (in Mio.)

Nachwuchs musiziert mit Verve

Auftritt Landesjugendorchester spielte große sinfonische Werke zugunsten von Flüchtlingskindern

Von unserer Mitarbeiterin
 Christiane Hausding

Koblenz. Seit mehr als 40 Jahren finden sich musikalische Nachwuchstalente im Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz (LJO) zusammen, um während intensiver Arbeitsphasen große sinfonische Werke einzustudieren und anschließend auch aufzuführen. Innerhalb der Osterferien erarbeitete das LJO ein anspruchsvolles Programm, das die jungen Musiker jetzt unter der Leitung von Alexander Merzyn im Rahmen eines Benefizkonzertes in der Rhein-Mosel-Halle präsentierten. Als Solistin konnte die renommierte Geigerin Sophia Jaffé gewonnen werden. Unter den Zuhörern war auch Ministerpräsidentin Malu Dreyer, die für dieses Konzert die Schirmherrschaft übernommen hatte. Der Erlös kommt der Lotto-Initiative „Kinderglück“ zugute – für die musikalische Aus- und Weiterbildung von Flüchtlingskindern in Rheinland-Pfalz.

In seiner Konzertouvertüre „Die Hebriden“ schildert Felix Mendelssohn Bartholdy lautmalersich das Meer – oft tosend und von immenser Kraft. Mit Verve lässt das Landesjugendorchester in seiner Interpretation der Ouvertüre die Wellen toben, mal angetrieben, dann wieder gebändigt von Dirigent Merzyn. Zunächst in Fagott, Bratschen und Violoncelli, entwickelt sich das Wellenmotiv weiter, wobei sich immer wieder reizvolle Kontraste ergeben. Diese arbeiten die Musiker schön heraus. So agieren die Blechbläser wunderbar wuchtig, ehe eine sanfte Klarinette die Wogen kurzzeitig glättet.

Nach diesem beeindruckenden, klangvollen Einstieg steht Beethovens Violinkonzert D-Dur gemein-



Alexander Merzyn leitete das Benefizkonzert, in dem das Landesjugendorchester zugunsten der Initiative „Kinderglück“ spielte, die Flüchtlingskinder in Rheinland-Pfalz unterstützt. Als Solistin wirkte die Geigerin Sophia Jaffé mit. Foto: Seydel

sam mit der Solistin Sophia Jaffé auf dem Programm. In diesem Werk zeigen die Nachwuchsmusiker, dass sie nicht nur untereinander als Orchester, sondern auch mit der Solistin wunderbar harmonieren. Dies zeigt sich in einer intensiven, von gegenseitiger Zuneigung geprägten Interaktion zwischen der Geigerin Jaffé und den jungen Künstlern. So geht die Solistin behutsam und wohlwollend auf das Orchester ein, das wie-

derum während Jaffés virtuosen Solopassagen schön einfühlsam agiert.

Dieses Zusammenspiel zwischen der Profigeigerin Sophia Jaffé und dem Orchester macht allen Akteuren sichtbar und vor allem hörbar Freude, die sich durch die gesamte, überaus gelungene Interpretation zieht. Dementsprechend begeistert zeigt sich das Publikum, von dem sich Sophia Jaffé mit der Sarabande d-Moll von Johann Se-

bastian Bach als Zugabe verabschiedet.

Als nicht minder eindringlich erweist sich auch der zweite Teil des Konzerts, in dem das Orchester die Sinfonie Nr. 1 c-Moll von Johannes Brahms präsentiert. So überzeugen die Musiker – von Merzyn noch einmal zu Höchstleistungen angetrieben – mit einer wirklich spannungsgeladenen Interpretation auf technisch hohem Niveau. Dies zeigt sich sowohl in den von Homogeni-

tät geprägten Tutti-Passagen als auch den tollen solistischen Leistungen einzelner Nachwuchsmusiker, beispielsweise unter den Holzbläsern.

Jubelnder Beifall ist schließlich der Lohn für die sichtlich – und absolut zu Recht – stolzen Musiker des Landesjugendorchesters, das mit der flotten Polka „Unter Donner und Blitz“ von Johann Strauss (Sohn) als Zugabe einen schwungvollen Schlusspunkt setzt.

Wörter: 446

